

Ryoga und Ryoko

Ein Fluch mit Folgen

Von Kazumi

Kapitel 6: Der erste Schultag

Die Sonne fiel durch Akanes Fenster in ihr Zimmer. Akane war bereits wach und stand (lediglich in Unterwäsche) vor ihrem Kleiderschrank und kramte nach ihren Sachen. Shidao, die mit bei Ryoko lag, wachte ebenfalls auf. Sie sah zu Akane und dann zu Ryoko. Da kam ihr eine Idee, um Ryoko richtig wach zu kriegen. Sie kitzelte sie mit ihrem Flügel an der Nase. Ryoko musste niesen und wachte dabei auf. Schlaftrunken sah sie sich um. Ihr Blick war leicht verschleiert. "Was ist denn..." Ihr Blick fiel auf die leichtbekleidete Akane. Diese lächelte. "Morgen Ryoko!" Eine Blutfontäne schoss aus ihrer Nase. Sofort hielt sie ihre Hände vor ihr Gesicht, damit nicht alles in einen zarten Rotton getaucht wurde. "Oh, was hast du denn? Nasenbluten?", fragte Akane besorgt und beugte sich zu ihr. Ryoko murmelte ein "Ja...". "Warte kurz! Ich zieh mir noch schnell meine Sachen an, dann bring ich dich ins Bad!" Akane eilte zu ihrem Schrank und zog sich so schnell es ging an. Shidao hüpfte freudig auf dem Boden vor Ryoko hin und her. "Das war gemein! Wenn du das noch mal machst!", zischte sie. "Okay, ich bin fertig!" Akane öffnete die Tür und brachte Ryoko ins Bad. "Geh da übers Waschbecken!" Ryoko kam ihrer Aufforderung nach. Akane holte einen Eimer (kaltes) Wasser und einen Schwamm. "Gib mir mal deine rechte Hand!", sagte sie. Ryoko tat, was von ihr verlangt wurde. Akane wusch mit Schwamm und Wasser das Blut von ihrer Hand. Danach kam die linke Hand an die Reihe. Akane lächelte. "Das erinnert mich an früher. An die Grundschule, weißt du...Wenn ich mich mit den Jungs gezofft hatte. Manchmal hatte ich mich dann verletzt. Naja, Kasumi hat mich dann immer liebevoll verarztet. Beziehungsweise Doktor Tofu." "Du machst das aber auch gut!", meinte Ryoko. "Danke!" "Du, Akane..." "Ja?" "Es gibt doch Frühstück. Willst du nicht erst was essen, anstatt dich um mich zu kümmern? Sonst kriegst du vielleicht nichts mehr." "Ach Quatsch! Du bist wichtiger, als was zu Essen! Außerdem kann ich Kasumi fragen, ob sie mir etwas mehr für die Schule mitgibt, falls wirklich alles alle ist!" "Akane, du bist so lieb. Das verdiene ich gar nicht!", dachte Ryoko. "Okay, jetzt guck mal nach oben!", sagte Akane. Ryoko folgte ihrer Anweisung. Akane wusch den Schwamm aus und säuberte ihr Gesicht, bis es wieder seine normale Farbe hatte. Sie lächelte. "Sieht doch ganz gut aus! Beug dich noch mal nach vorn!" Ryoko hielt ihren Kopf wieder über das Waschbecken. Ein paar Minuten vergingen, bis Akane sagte: "Okay und jetzt sieh mich mal an!" Ryoko tat wie ihr geheißen. Akane begutachtete sie und lächelte. "Kein neues Blut. Dann können wir ja runtergehen!" Akane räumte Eimer und Schwamm weg und drückte Ryoko ein Taschentuch in die Hand. "Falls es doch noch mal anfängt!" "Danke Akane!" "Ist doch selbstverständlich!"

Die beiden gingen zu den anderen. Wie vermutet war nichts essbares Mehr auf dem Frühstückstisch zu finden. "Auch schon da?", meinte Ranma. "Herr Saotome haben aber gute Laune!", antwortete Akane ironisch. "Wohl wegen gestern.", lachte Ryoko und grinste ihn wie ein Honigkuchenpferd an. Ranma murmelte etwas in seinen nicht vorhandenen Bart. Ryoko klopfte ihm auf die Schulter. "Wenn du willst, kriegst du eine Revanche!" Seine Augen funkelten sie an. Sie verrieten, dass er sie sofort wollte. "Aber frühestens heute Nachmittag. Jetzt nicht!" Kasumi kam zu den anderen. "Ranma, Akane, müsst ihr nicht langsam los?" Akane sah auf die Uhr. "Oh, stimmt!" Sie stand auf und ging zur Tür, um ihre Schuhe anzuziehen. "Und was ist mit mir?", fragte Ryoko. Soun lächelte: "Du gehst ab heute in die Klasse von Akane und Ranma." "Klasse!", rief Ryoko und lächelte.

Wenig später waren die drei (vier, wenn man Shidao mitzählt) unterwegs zur Schule. Sie waren mit einem rasanten Tempo unterwegs, da es schon ziemlich spät war. "Sagt mal, seit ihr morgens immer so spät dran?", fragte Ryoko. "Nur wenn einer von uns beiden verschläft", antwortete Akane. Sie erreichten die Schule. Plötzlich kam eine Meute von Kerlen auf sie zu. (Komisch! Eigentlich müssten die doch längst wissen, dass Ranma Akanes Verlobter ist.^^) Es hieß nur: "Akane, geh mit mir aus!" "Akane, ich will ein Date mit dir!" "Akane ich liebe dich!" Als Akane ihre Morgenübungen beendet hatte, läutete es bereits zur Stunde. "Oh nein! Wir kommen wieder zu spät!", fluchte Akane. "In welches Zimmer müssen wir denn?", fragte Ryoko. "In das da oben! Da wo das Fenster auf ist!" "Wenn's sonst nichts ist!" Sie nahm Akane auf den Arm. Ranma sah skeptisch zu. "Halt dich fest Akane!" "Was hast du vor?", fragte diese verwirrt. Ryoko lächelte. "Springen!" Sie stieß sich vom Boden ab und landete auf dem Ast eines Baumes. Von dort aus sprang sie auf das Fensterbrett. Ranma folgte den beiden. "Da seit ihr ja endlich!", sagte der Lehrer etwas sauer. "Und wieso kommt ihr wie normale Menschen nicht durch die Tür?" Ryoko lies Akane runter. "Tut uns leid!", antwortete Akane für alle drei. "Wir wurden aufgehalten." "Na schön...Ranma, Akane, setzt euch! Und du bist sicher Ryoko, stell dich bitte vor." "Ja, klar! Gern!" Ryoko ging zum Lehrerpult. "Erstmal Hallo! Mein Name ist Ryoko Usagi! Ich bin 16 Jahre alt und wohne seit gestern bei der Familie Tendo." Die Schüler begannen untereinander zu tuscheln. "Man, ist die süß!" "Ob sie mit mir ausgehen würde?" "Hat Ranma jetzt noch ne Verlobte?" Ryoko hörte diese Frage. "Ich bin übrigens eine neue Schülerin von Herrn Tendo." Einige "Ach so ist das!", "Und ich dachte schon..." und "Dann geht sie vielleicht mit mir aus!" machten die Runde. "Gut, setzt dich da auf den freien Platz!" Ryoko ging zu Ukyo und setzte sich neben sie. "Hallo Ryo-chan!" Ryoko war etwas überrascht. "So hat mich noch niemand genannt, Ukyo!" "Dann mach ich eben den Anfang!" Ukyo bemerkte Shidao, die auf Ryokos Schulter saß. "Sie ist wohl auch immer dabei, wie?" "Ja, wir sind..." Sie sah zu Shidao. "momentan (!)...unzertrennlich..."

In der Mittagspause wurde sie von den Jungs umringt. "Hast du heute Abend schon was vor?" "Hättest du Lust mal mit mir auszugehen?" "Ich hätte gern ein Date mit dir!" "Willst du mit mir gehen?" (uswus. Erinnert an Akane und co., oder?), "Was hab ich mir dabei nur gedacht?", fragte sich Ryoko. "Wie soll ich die Typen nur loswerden? Auf jeden Fall muss ich hier erst einmal raus!" Ryoko stand auf. "Ich überleg es mir Jungs, ja?" Sie sprang über die Meute hinweg und lief auf den Flur. Dort warteten bereits Akane, Ranma und Ukyo. "Da bist du ja endlich, Ryo-chan!", sagte Ukyo. "Tut mir leid, dass ihr warten musstet!" "Ist doch nicht so wild! Lasst uns nach draußen gehen, ja?", meinte Akane. Ukyo: "Okay!" Ranma: "Einverstanden!" Ryoko: "Ja, okay!" So begibt man sich auf den Hof. Dort aßen sie ihre Lunchpakete (bzw. Ukyo ihre

Okonomiyakis). "Ach, Ryoko. Woher kennst du eigentlich U-chan?", fragte Ranma. "Ich hab sie gestern in ihrem Shop kennen gelernt, stimmt's?" "Stimmt!", bestätigte Ukyo. "Hast du auch schon Shampoo kennen gelernt?", fragte Akane. "Shampoo?" „Als Mädchen kennt mich Shampoo noch nicht...“ "Nein, hab noch niemanden, der Shampoo heißt, getroffen!" "Das wirst du aber. Früher oder später!", meinte Ranma. "Wie sieht sie denn aus?" "Also sie ist Chinesin und...", begann Ranma, bis er unterbrochen wurde. "Ni hao, Ranma!" "Wenn man vom Teufel spricht...", murmelte Ranma. Shampoo kam mit ihrem Fahrrad angeradelt und und stieg ab. "Hallo Shampoo! Was machst du denn hier?", fragte er gespielt überrascht. "Ich musste gerade etwas ausliefern und jetzt hab ich Zeit!" Sie nahm zwischen Ranma und Akane platz und kuschelte sich an ihren Liebling. Ranma rutschte ein Stück zur Seite. Shampoo rückte wieder näher und Ranma rutschte wieder weiter, bis er schließlich gegen Ryoko stieß. "Ranma...!", sagte sie etwas sauer. Dieser wusste nun nicht, was er machen sollte. Entweder wieder zurückrutschen und von einer liebessüchtigen Amazone attackiert werden und danach von Akane eine Tracht Prügel erhalten oder von einer stocksauen Ryoko verprügelt zu werden. Doch nichts von beidem sollte eintreten! Plötzlich fiel Ryoko ihm um den Hals. "Mein süßer Ranma!", seufzte sie. "He, lass meinen Ranma los!", keifte Shampoo. "Wieso sollte ich?", fragte Ryoko neckig und drückte ihn noch fester an sich. "Das reicht!", schrie die Amazone wütend und stand auf. "Los! Kämpf gegen mich um Ranma!" "Klar doch! Aber immer!" Ryoko lies ihn los und stand ebenfalls auf. "He, wenn es um Ranma geht, will ich auch mitmachen!", protestierte Ukyo. Akane behielt ihre Einsprüche für sich selbst, da es solche "Wettkämpfe" ja sowieso schon zum Alltag gehörten. "He, Ukyo!" Die Angesprochene drehte sich um. Einige Schüler kamen auf sie zu. "Machst du uns ein paar Okonomiyaki?" "Klar! Komme sofort!" Sie wendete sich an die Mädchen. "Ich mach jetzt doch nicht mit. Muss meine Brötchen verdienen! Bis später!" Sie ging zu den anderen und zauberte einen Okonomiyakistand her. "Okay, wer gewinnt, bekommt Ranma. Einverstanden?", fragte Shampoo. "Einverstanden! Aber lass uns woanders kämpfen! Muss doch nicht jeder mitkriegen!" "Hast du Angst zu verlieren und dich deshalb zu blamieren?" "Das bildest du dir ein! Nein, ich will nur verhindern, dass du dich blamierst!" Akane mischte sich ein. "Ryoko, kennst du eigentlich die Amazonengesetze?" "Klar! Wenn sie verlieren sollte, dann gibt sie mir den Todeskuss und wird mich auf immer und ewig verfolgen!" Akane war etwas überrascht, dass sie das so gleichgültig sagte. "Shampoo, such du einen Kampfplatz aus. Ich kenn mich hier nicht so aus." "Wie du willst." Sie stieg auf ihr Fahrrad und fuhr los. Ryoko drehte sich zu Ranma und Akane um. "Ich bin spätestens am Ende der Mittagspause wieder da! Shidao komm!" Der kleine Vogel, der in einem der Bäume gesessen hatte flog zu Ryoko und setzte sich auf deren Schulter. "Bis dann!", rief sie und lief Shampoo hinterher. Akane und Ranma blieben allein zurück. "Na ob das gut geht...", murmelte Akane verunsichert.

~~~~~

Fortsetzung folgt...

~~~~~